



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CIII. Des Kurfürsten Friedrich Schadlobrief für Albrecht Kracht, Inhaber
der Vogtei Trebbin, vom 21. Dezember 1442.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

bleiben, ane argk vnd an alles geuerde. Zcu Orkonde met vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt. Geben zcu Berlin, Anno domini etc. XLII, am dinstage nach sente lucien tag.

Dominus per se iussit et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 70.

CIII. Des Kurfürsten Friedrich Schadlosbrief für Albrecht Kracht, Inhaber der Vogtei Trebbin, vom 21. Dezember 1442.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen öffentlich met diessem brieft, do alle wir vnserm liebim getruwen Albrechte krachte vnser Slos vnd die voigtie zcu Trebin met allen iren zugehorungen In Amptmans wise Ingetan vnd von vnsern wegen zcuorsthende befolhen vnd ob er ichts an gelde vnd an andern sachen von vnsern geheis ader vnser sache wegen wurde betalen adder vfrichten, dieselbe vnser voigtie vnd andere vnser sachen dar mit vtz zcurichten, geheissen haben etc. vnd was nu der obgnante albrecht kracht in sulchem vnserm dinste vnd Ammpte zcu Trebin in vnsern sachen borgeden, vtzgeben vnd bestellen wirt, wenn oder vff welche czyt wir ader vnser erben In von dem Ammpte entfetzen wollen, Alsdenn so gereden vnd geloben wir vnd vnser erben den genanten Albrechte krachte vnd sine erben sulcher schulde vnd sachen, die er met kuntlicher vnd redelicher rechnung mag bewisen, ane iren schaden zcu benemen, in crafft diesses briefes an geuerde. Zcu Orkonde met vnserm vffgedrugten Ingefigel verfigelt vnd Geben zcu Berlin, am dornstag Sante thomas des heiligen apostels tage, Anno domini millefimo quadringentesimo quadregesimo secundo.

R. Heyne pful.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 1.

CIV. Günther, Erzbischof zu Magdeburg, entschädigt den Rath der Stadt Burg für einige Seen auf der Feldmark Blumenthal, welche demselben vorenthalten sind, am 26. Mai 1443.

Wy gunter, von godes gnaden Ertzbischoff to Magdeborch, Bekennen öffentliken mit diessem bryue. Nachdem wir ja vortiden mit sulbort vnser Capittels den Erlamen Borgermestern, Radmannen, Borgern gemeyne vnd oren nachkomen vnser Stad Borgh die Marke to Blumenthal mit tinsen, watern, lehen, visscherien etc., Als dat vnser briff dar ouer gegeben clerlik vdwiset, vorkofft habin; Als had Brunwedel, Borger vnser alden Stad Magdeborch, etlike watre vnd Sehe, in der seluigen marke czu Blumenthal gelegen, by namen den balken wal, Beyde kunkel, den langen